

Es handelt sich zuerst um den Ausdruck 'post pridie' in A c. 14 (S. 220, 16¹) in der Bedeutung von 'am nächsten Tage', wofür die mittelalterlichen Schreiber B 'postera die', C 'altera die', also das Schullatein setzten, und 'postero die' schrieb auch Sulpicius Severus, V. Martini c. 4, dem der Vergleich mit dem h. Martin entnommen ist, aber das bizarre und fast unverständliche 'post pridie', das eigentlich 'heute' bedeuten müsste, tatsächlich jedoch 'cras' bedeutet und vielleicht aus 'postridie' = 'postera die' verdorben ist, wird auch von Gregor von Tours, Gl. Mart. c. 50, gebraucht, mit dessen Text die V. Genovefae auch sonst Berührungspunkte bietet, und ausser B hat auch C daran Anstoss genommen, dessen Umschreibung mit der Deutung der Glossare übereinkommt². So ist von den Uebersetzern an der dunklen Stelle in verschiedener Weise herumprobiert worden, und einer von ihnen ist auf den Ausdruck der Quelle, immerhin noch mit einer Verschiedenheit in der Endung, verfallen. Eine direkte Beziehung zu dieser Quelle braucht deshalb noch nicht vorzuliegen, und jedenfalls spricht vieles für die Ursprünglichkeit des Barbarismus 'post pridie' in A, zumal wenn man beachtet, dass der Biograph auch c. 47 (S. 234, 18) 'post perendie' nach dem übereinstimmenden Zeugnis von A und B geschrieben hat.

Der andere angeblich getreue Anschluss von B an das Original: 'eiectus est' A, 'egestus est' B in c. 47 (S. 235, 4), den Kurth nach Kohlers Vorgang zu Gunsten der Uebersetzung verwertet, betrifft, wie man sieht, eine fast nur orthographische Abweichung, und ähnlich wie in B liest man auch in der minderwertigen A-Hs. 3b 'egestatem', d. i. 'egesta ē', wie überhaupt die beiden Verben infolge des Assibilationsprozesses³ sich vermischen⁴. Die Quelle schreibt in der wiederum aus Sulpicius Severus, V. Martini c. 17, entlehnten Teufelsaustreibung auf natürlichem Wege übereinstimmend mit B 'egestus est', wie der Stuhl-
abgang nach dem Vorbilde der bekannten Schilderung

1) Die Zitate beziehen sich auf meine Ausgabe SS. rer. Merov. III.

2) 'Postpridie' = 'altera die'; vgl. Bonnet, Latin S. 486. 3) Bonnet S. 173.

4) Schon der alte Claromontanus des Fredegar IV, 68 (p. 155, 1) liest 'aegestus' corr. 'aegectus', wo die übrigen Hss. 'eiectus' haben, und in der V. Desiderii Cadurc. c. 36 (p. 593, 9) bieten die beste Hs. 1 'supergecta', die anderen 'supergesta'. Auch zu dem Perfekt 'egessit' findet sich in der V. Eparchii c. 14 die Variante 'eiecit' (p. 557, 7).